



# Strukturierter Qualitätsbericht für 2004

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6  
SGB V  
Vers. 4.2

**St. Elisabeth Krankenhaus  
Mayen GmbH**



## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>		<b>3</b>
<b><u>Basisteil</u></b>		
<b>Teil A:</b>	<b>Allgemeine Merkmale</b>	<b>4</b>
A-1.1 -1.6	Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	4
A-1.7 A	Fachabteilungen	5
A-1.7 B	Top 30 DRG Gesamthaus	6
A-1.8 – 2.0	Sonstige Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-2.1	Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	7
<b>Teil B:</b>	<b>Allgemeine Leistungsmerkmale</b>	
<b>B-1</b>	<b>Fachabteilungsbezogene Struktur- u. Leistungsdaten</b>	<b>10</b>
B-1.1 – B 1.4	Fachabteilungsbezogene Struktur- u. Leistungsdaten	10
B-1.5	Top-10 DRG der Fachabteilungen	12
B-1.6	10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilungen	14
B-1.7	10 häufigsten Operationen der Fachabteilungen	17
B-1.8	Allgemeine Leistungsmerkmale der Fachabteilung	20
B-1.9	Spezifisch für die Fachabteilung	20
<b>B-2</b>	<b>Fachabteilungsübergreifende Struktur- u. Leistungsdaten</b>	<b>22</b>
B-2.1	Ambulante Operationen (Gesamtzahl)	22
B-2.2	Top-5 der ambulanten Operationen	22
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen	23
B-2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	23
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst	24
B-2.6 – B-2.9	Sonstige Personaldaten	24
<b>Teil C:</b>	<b>Qualitätssicherung</b>	<b>26</b>
<b><u>Systemteil</u></b>		
<b>Teil D:</b>	<b>Qualitätspolitik</b>	<b>31</b>
<b>Teil E:</b>	<b>Qualitätsmanagement und dessen Bewertung</b>	
E-1	Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagement	33
E-2	Qualitätsbewertung	35
E-3	Ergebnisse der externen Qualitätssicherung	35
<b>Teil F:</b>	<b>Qualitätsmanagementprojekte</b>	<b>35</b>
<b>Teil G:</b>	<b>Weitergehende Informationen</b>	<b>39</b>
<b>Teil H:</b>	<b>Ausstattung</b>	<b>39</b>



## Vorwort

Das St. Elisabeth Krankenhaus Mayen ist schon ein ganz besonderes. Es befindet sich oberhalb der malerisch gelegenen Genovevaburg in unmittelbarer Nähe des Stadtzentrums von Mayen und ist ein Krankenhaus der Regelversorgung mit 252 Planbetten. Das Krankenhaus war seinerzeit 1991 das erste kommunale Krankenhaus in Rheinland- Pfalz, das in die Rechtsform der GmbH wechselte, wobei bis heute einziger Gesellschafter der Landkreis Mayen-Koblenz ist. Es betreut Patienten in den Hauptfachabteilungen Innere Medizin, Allgemeinchirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe und Anästhesie/ Intensivmedizin sowie in den Belegabteilung Urologie, Hals-, Nasen und Ohrenheilkunde und Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/Plastische Operationen. Weitere Einrichtungen im Krankenhaus sind das Zentrallabor, eine Apotheke, die Physikalische Therapie mit dem Zentrum für Gesundheitsförderung Mayen (zgfM), fünf moderne OP-Säle, einer eigenen Wäscherei, einer Pflegeschule mit 70 Schulplätzen, eine Notarztversorgung, die es hier seit 1990 gibt, und ein Betriebskindergarten.

Zur umfassenden medizinischen Versorgung der Patienten gehört auch, dass im ursprünglichen Krankenhausaltbau sowie in einem neuen Verbindungstrakt ambulante Einrichtungen zur Ergänzung der stationären Versorgung untergebracht sind. So befinden sich dort neben einer großen Dialysepraxis eine ambulante Tagesklinik der Rhein Mosel Fachklinik Andernach, Praxen für Zahnmedizin, Neurologie, Gynäkologie, HNO und Onkologie. Letzte Maßnahmen zur Verbesserung des Angebotes war die Anbindung einer Radiologischen Gemeinschaftspraxis mit den Großgeräten Computertomografie (CT) und Magnetresonanztomografie (MRT) durch Um- und Erweiterungsbau am Krankenhaus selbst. Besonders die Komplettanierung der interdisziplinären Intensivstation hat in erheblichem Maße zur Sicherung und Steigerung der Versorgungsqualität beitragen.

Nicht zuletzt durch die enge Zusammenarbeit mit diesen privaten Einrichtungen und den niedergelassenen Ärzten kann durch unser Haus eine medizinische und pflegerische Rundumversorgung angeboten werden.

Qualität hat im St. Elisabeth Krankenhaus Mayen einen hohen Stellenwert, besonders wenn es um „den Mensch in unsere Mitte geht“. Mitarbeiter stellen sich ihrer Verantwortung und setzen sich täglich neu für Patienten, deren Angehörige, Kollegen, Geschäfts- und Kooperationspartner sowie Gäste des Hauses ein. Um die Qualität ihrer Leistungen auch nach außen zu besiegeln, strebt das St. Elisabeth Krankenhaus Mayen im Dezember 2005 die Zertifizierung an.



## **A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, E-Mail, Internetadresse)**

**St. Elisabeth Krankenhaus Mayen**  
Siegfriedstr. 20 – 22

56727 Mayen  
Tel.: 02651 – 83 – 0  
Info@kh-mayen.de  
www.kh-mayen.de

### **A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?**

260710793

### **A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?**

St. Elisabeth Krankenhaus Mayen GmbH

#### **A-1.3.1 Welche Versorgungsstufe hat das Krankenhaus nach dem Landeskrankenhausplan?**

Regelversorgung

#### **A-1.3.2 Werden psychiatrische Fachabteilungen mit Differenzierung nach Schwerpunkten für das Krankenhaus ausgewiesen?**

Nein

#### **A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?**

Nein

#### **A-1.4.1 Arbeiten sonstige Einrichtungen mit dem Krankenhaus zusammen wie**

- Rehabilitationsklinik?
- Psychiatrische Einrichtung?
- Tagesklinik?
- Pflegeeinrichtung?
- Dialysezentrum?
- Anerkannte Fort- und Weiterbildungseinrichtungen?
- Arztpraxen?
- Vertragliche Kooperationszentren (z. B. Apparategemeinschaften)?
- Sonstige?



**A-1.4.2 Gibt es an Ihrem Krankenhaus**

- eine Krankenpflegeschule?
- eine Kinderkrankenpflegeschule?
- eine Krankenpflegehilfeschule?

**A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)**

252

**A-1.5.1 Anzahl der Betten für den Maßregelvollzug (Die forensische Abteilung ist von der KTQ-Zertifizierung ausgenommen)**

0

**A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:**

Stationäre Patienten:

9068

Ambulante Patienten:

6945

Davon Privatpatienten:

766

**A-1.7 A Fachabteilungen**

Nr.	Fachabteilung	Nicht bettenführ. Abt. mit fachl. n.weisungsg. Leitung (nb)	Zahl der Betten	Zahl stationäre Fälle	Haupt- oder Belegabt.	Poliklinik/ Ambulanz?	Notfallaufnahme vorhanden?
0100	Innere Medizin		100	3980	ha	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1500	Allgemeine Chirurgie		75	2652	ha	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2200	Urologie		20	547	ba	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe		36	2121	ha	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde		6	339	ba	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3500	Zahn-/Kieferheilkunde, Mund-/Kieferchirurgie		3	345	ba	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3600	Intensivmedizin		12	1425	ba	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
XXXX	Anästhesie	nb			ha	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



### A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht größer 2499 g ohne signifikante Prozedur oder Langzeitbeatmung	532
2	O60	Normale Entbindung	380
3	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	258
4	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	211
5	G48	Dickdarmspiegelung	203
6	O01	Kaiserschnitt	176
7	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	172
8	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	157
9	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwelter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	149
10	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	149
11	D11	Mandeloperation	141
12	F60	Kreislaufferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik (z. B. Herzkatheter)	135
13	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	133
14	N07	Sonstige Gebärmutter- oder Eileiteroperationen	124
15	B70	Schlaganfall	123
16	F72	In kurzer Zeit zunehmende anfallartige Schmerzen der Herzgegend (= Instabile Angina pectoris)	121
17	D40	Ziehen eines Zahnes oder Zahnwiederherstellung	120
18	G67	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	116
19	D14	Operationen bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Belegungstag	110
20	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	107
21	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	105
22	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	104
23	F73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	102
24	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	102
25	F67	Bluthochdruck	100
26	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	98
27	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laproskopische Gallenblasenentfernung)	93
28	I68	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	93
29	O65	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme	90
30	G07	Blinddarmentfernung	87



**A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen? (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)**

Es besteht ein umfassender Versorgungsauftrag im Bereich Diagnostik, Therapie und Pflege für die Region, daneben ist das Krankenhaus Teilstandort eines Brustzentrums.

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Nein

**A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)**

Ambulante Versorgungen:

Notfallbehandlungen, Unfallchirurgie, Allgemeinchirurgie, Diagnostik im Internistischen Bereich, Physikalische Therapie, Diabetesberatung, Inkontinenzberatung, Gynäkologie / Geburtshilfe

**A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?**

Allgemein Chirurgie

Besteht die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft?

Ja

**A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten**

**A-2.1.1 Apparative Ausstattung**

Apparative Ausstattung	Vorhanden	Verfügbarkeit 24h sichergestellt	Apparategemeinschaft?
Computertomographie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	CT in Kooperation mit Niedergelassener Radiologie am Haus
Magnetresonanztomographie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	MRT in Kooperation mit Niedergelassener Radiologie am Haus
Herzkatheterlabor	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Szintigraphie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	in Kooperation mit Niedergelassener Radiologie am Haus



Apparative Ausstattung	Vorhanden	Verfügbarkeit 24h sichergestellt	Apparategemeinschaft?
Positronenemissionstomographie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Elektroenzephalogramm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Angiographie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Schlaflabor	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Kernspin	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Kernspin in Kooperation mit Niedergelassener Radiologie am Haus
Sonographie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Röntgen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Broncho-/Endoskopie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Echoskopie/TEE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Mikrobiologie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

### A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Therapeutische Möglichkeiten	Vorhanden	Apparategemeinschaft?
Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/>	
Bewegungsbad	<input checked="" type="checkbox"/>	
Balneophysikalische- Therapie	<input checked="" type="checkbox"/>	
Dialyse	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation mit niedergelassener Dialysepraxis am Haus
Logopädie	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation mit niedergelassener Praxis
Ergotherapie	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation mit niedergelassener Praxis
Schmerztherapie	<input checked="" type="checkbox"/>	
Eigenblutspende	<input checked="" type="checkbox"/>	
Gruppenpsychotherapie	<input type="checkbox"/>	
Einzelpsychotherapie	<input type="checkbox"/>	
Psychoedukation	<input type="checkbox"/>	
Thrombolyse	<input type="checkbox"/>	
Bestrahlung	<input type="checkbox"/>	

**A-2.1.3 Existieren folgende erweiterte therapeutische Möglichkeiten?**

- Operativer Bereitschaftsdienst
- Präsenzbereitschaft
- Rufbereitschaft
- Blutdepot in Klinik
- Blutdepot außerhalb/ extern
- Regelung der Konsiliardienste im Haus vorhanden
- Regelung der Konsiliardienste extern vertraglich geregelt

**A-2.1.4 Welche weiteren Leistungsangebote bestehen?**

- Stomatherapeuten?
- Diabetikerschule?
- Pflegeeinrichtung als separate Einrichtung?
- ambulante Pflege?
- unter der Voraussetzung einer vorhandenen Gynäkologie im Hause Geburtsvorbereitungskurse?
- unter der Voraussetzung einer vorhandenen Gynäkologie im Hause die Möglichkeit einer ambulanten Entbindung mit Nachsorge durch hausinterne Hebammen?
- unter der Voraussetzung einer vorhandenen Gynäkologie eine Stillberatung bzw. ein Elternzentrum?
- Inkontinenzberatung?
- Pflegetelefonberatung?
- Hospizeinrichtungen bzw. eine Palliativpflege?
- Mutter-Kind-Behandlung?
- Sonstige? Überleitung Pflege / Sozialdienst



## B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilung	Medizinisches Leistungsspektrum	Besondere Versorgungsschwerpunkte	Weitere Leistungsangebote
0100	Innere Medizin	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen aus dem Gesamtgebiet der Inneren Medizin	Kardiologie (Herzerkrankungen), Angiologie (Erkrankung der Gefäße), Pneumologie, Gastroenterologie (Erkrankungen von Magen, Darm, Leber und Galle)	Hämatologie und Onkologie
1500	Allgemeine Chirurgie	Gesamtes Spektrum der Unfall- und Viszeralchirurgie	Chirurgie der Bauchorgane, Chirurgie der endokrinen Organe (Eingriffe aller Art an der Schilddrüse und Bauchspeicheldrüse), Proktologie (OP's bei Enddarmkrankungen) Gefäßchirurgie Unfallchirurgie, Arthroskopische Operationen am Kniegelenk, Hüftgelenkendoprothetik	Chirurgische Onkologie, Kinderchirurgie
2200	Urologie	Behandlung aller Erkrankungen und Verletzungen der Nieren, Harnleiter, Blase, Prostata, Harnröhre und den äußeren Genitale	Prostatabehandlung Steinbehandlung Kinderurologie (Beschneidungen, kleinere Hodeneingriffe oder die Behandlung von Hodenkrampfadern (Varikozele)), Erektile Dysfunktion (Behandlung der Unfähigkeit eine ausreichende und befriedigende Erektion zu erreichen)	Uro-Onkologie (Operative Behandlung von Krebserkrankungen der Nieren, Harnleiter, Blase, Prostata und Hoden)
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Alle diagnostischen und therapeutischen Verfahren im Rahmen der Geburtshilfe und das gesamte Leistungsspektrum der Gynäkologie, Teilstandort Brustzentrum	Individuelle, natürliche, familienorientierte Geburtshilfe, sanft und sicher (CTG, MBU, Ultraschall mit Doppleroption), 2 modern eingerichtete Kreißsäle, Entbindungswanne für Unterwassergeburt, Elternschule, Geburtsvorbereitung, Schwangerenberatung. Pränataldiagnostik (Amniocentese)	Spezielle operative Gynäkologie, mit großer Carcinomchirurgie, Mammachirurgie, urogynäkologische Operationen mit Descensus- und Harninkontinenz-OP's, des Weiteren steht ein urodynamischer Messplatz zu Verfügung. Schwerpunkt Video-konnectierte minimal-invasive Chirurgie (diagnostisch-operative Laparoskopie, diagnostisch-



Nr.	Fachabteilung	Medizinisches Leistungsspektrum	Besondere Versorgungsschwerpunkte	Weitere Leistungsangebote
				operative (Hysteroskopie).
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Gesamtes Leistungsspektrum der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	Gaumen- und Rachenmandeloperationen Nasen- und Septumplastiken endonasale Eingriffe an der Nasennebenhöhlen Mittelohroperationen mikrochirurgische Operationen an Stimmbändern und Schlund Speicheldrüsenoperationen Traumatologie der Nasennebenhöhlenabflusswege Entfernung von Weichteiltumoren im Nasen - Rachen - Raum und Kehlkopfbereich	Korrektur der abstehenden Ohren Behandlung des kindlichen und erwachsenen Schnarchens allergologische Diagnostik und Therapie Untersuchung von Hör-Gleichgewichtsorgan Hörteste bei Säuglingen und Kleinkindern zur frühzeitigen Erkennung von Hörstörungen Röntgendiagnostik des Schädels
3500	Zahn-/Kieferheilkunde, Mund-/Kieferchirurgie	Gesamtes Spektrum der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, plastische Operationen, Eingriffe im Rahmen der Zahnmedizin	Mundschleimhaut-, Speicheldrüsen- u. Kiefergelenkerkrankungen dentoalveoläre Chirurgie (zahnärztlich-chirurgische Eingriffe) Gebissanierungen bei Kindern, Angstpatienten und Behinderten in Narkose, Zahnimplantatversorgungen, präprothetische Chirurgie (Eingriffe zum besseren Prothesenhalt) Dysgnathien (Fehlbitisoperationen) Nasenscheidewandkorrekturen zahnbedingte Kieferhöhlen-erkrankungen Traumatologie im MKG-Bereich (Verletzungen im Zahn-, Mund-, Kiefer-, Gesichtsbereich)	Tumorchirurgie an der Gesichts-/Halshaut und der Mundhöhle Radiofrequenztherapie (nicht operative Elektrotherapie) bei vergrößerten Nasenmuscheln Behandlung von Schnarchpatienten Behandlung von Lippen-, Kiefer-, Gaumenspaltwiederherstellende Eingriffe nach Unfällen oder Tumoroperationen plastisch-ästhetische Eingriffe wie Gesichtshautstraffungen, Faltenglättungen, Lid-, Nasen-, Narbenkorrekturen, Besenreiser, Epilationen, etc.
3600	Intensivmedizin	Intensivbehandlung von Patienten mit potenziell lebensbedrohlichen Organfehlfunktionen	Überwachung der akuten Anschlussbehandlung nach größeren Operationen, die Intensivbehandlung Schwersterkrankter oder die künstliche Beatmung von Patienten.	
XXX X	Anästhesie	Allgemein- und Regionalanästhesien bei operativen	Intensivmedizin Schmerztherapie Eigenblutspende/Blutdepot	



Nr.	Fachabteilung	Medizinisches Leistungsspektrum	Besondere Versorgungsschwerpunkte	Weitere Leistungsangebote
		Eingriffen	Peridural-Anästhesie (PDA) in der Geburtshilfe	

### B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

#### 0100 Innere Medizin

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausschuss aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	258
2.	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	197
3.	G48	Dickdarmspiegelung	162
4.	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwelter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	147
5.	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	144
6.	B70	Schlaganfall	115
7.	F72	In kurzer Zeit zunehmende anfallartige Schmerzen der Herzgegend (= Instabile Angina pectoris)	112
8.	F60	Kreislaufkrankheiten mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik (z. B. Herzkatheter)	108
9.	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	105
10.	F67	Bluthochdruck	99

#### 1500 Allgemeine Chirurgie

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	156
2.	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	133
3.	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	107
4.	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	92
5.	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	90
6.	G07	Blinddarmentfernung	86
7.	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	85
8.	G02	Große Operationen an Dün- oder Dickdarm	83
9.	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	79
10.	H07	offen chirurgische Gallenblasenentfernung	73



## 2200 Urologie

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	70
2.	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	48
3.	M01	Große Operationen an den Beckenorganen beim Mann	45
4.	M04	Operationen am Hoden	43
5.	M40	Spiegelung von Harnblase oder Harnleiter bei Krankheiten der männlicher Geschlechtsorgane ohne schwere Begleiterkrankungen	35
6.	L41	Spiegelung von Harnblase oder Harnleiter ohne schwere Begleiterkrankungen	25
7.	L65	Beschwerden und Symptome der Harnorgane (z. B. blutiger Urin, Harnverhalt)	20
8.	L08	Operationen an der Harnröhre	18
9.	L06	Kleine Operationen an der Harnblase	16
10.	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	16

## 2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht größer 2499 g ohne signifikante Prozedur oder Langzeitbeatmung	532
2.	O60	Normale Entbindung	380
3.	O01	Kaiserschnitt	176
4.	N04	Gebärmutterentfernung außer bei Gebärmutterkrebs	172
5.	N07	Sonst. Gebärmutter- oder Eileiteroperationen	124
6.	O65	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme	90
7.	N06	Wiederherstellungsoperationen an den weiblichen Geschlechtsorganen	88
8.	O64	Wehen, die nicht zur Geburt führen	54
9.	J06	Große Operationen an der Brust bei Krebserkrankungen	53
10.	N05	Entfernung der Eierstöcke oder Operationen an den Eileitern	48

## 2600 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	D11	Mandeloperationen	140
2.	D14	Operationen bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Belegungstag	48
3.	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz oder aufwändige Operationen am Mittelohr	40
4.	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	29
5.	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Belegungstag	28
6.	D09	Verschiedene Eingriffe an Ohr, Nase, Mund und Hals	6
7.	D12	Sonstige Operationen an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. bei angeborenen Fehlbildungen)	3
8.	D13	Nasenschleimhautbehandlung (=Polypentfernung) oder kleiner Einschnitt ins Trommelfell mit Einlegen eines Paukenröhrchens	3
9.	D62	Nasenbluten	3
10.	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	3



## 3500 Zahn-/Kieferheilkunde, Mund-/Kieferchirurgie

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	D40	Ziehen eines Zahnes oder Zahnwiederherstellung	120
2.	D14	Operationen bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses, ein Belegungstag	62
3.	D08	Operationen an Mundhöhle oder Mund	39
4.	J08	Sonstige Hauttransplantation und / oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	21
5.	D67	Krankheiten der Zähne oder der Mundhöhle, jedoch ohne Entfernung oder Wiederherstellung von Zähnen.	11
6.	D02	Große Operationen an Kopf oder Hals	9
7.	D04	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund oder Hals	7
8.	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Belegungstag	6
9.	901	Ausgedehnter operativer Eingriff ohne Bezug zur Hauptdiagnose	5
10.	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	5

## 3600 Intensivmedizin

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	F60	Kreislaufkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik (z. B. Herzkatheter)	27
2.	V64	Psychische Krankheiten durch Drogen-/ Medikamentenmissbrauch oder Drogen- / Medikamentenabhängigkeit	22
3.	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	16
4.	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	14
5.	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	9
6.	F72	In kurzer Zeit zunehmende anfallartige Schmerzen der Herzgegend (= Instabile Angina pectoris)	9
7.	A11	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden	8
8.	B70	Schlaganfall	8
9.	B76	Anfälle	7
10.	T60	Generalisierte Blutvergiftung	7

### B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

## 0100 Innere Medizin

LfdNr	ICD-10 Nummer (dreistellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	I50	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)	253
2.	I48	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	218
3.	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand	177
4.	I20	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)	164
5.	I21	Akuter Herzinfarkt	153
6.	G45	Kurzzeitige, max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten	102
7.	R55	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht	95



LfdNr	ICD-10 Nummer (dreistellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
8.	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	83
9.	E86	Flüssigkeitsmangel	74
10.	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	71

### 1500 Allgemeine Chirurgie

LfdNr	ICD-10 Nummer (dreistellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	S72	Oberschenkelbruch	222
2.	K80	Gallensteinleiden	187
3.	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	168
4.	S82	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	143
5.	K40	Eingeweidebruch (=Hernie) an der Leiste	98
6.	M16	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	89
7.	K35	Akute Blinddarmentzündung	86
8.	S52	Unterarmbruch	81
9.	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes	74
10.	C18	Dickdarmkrebs	72

### 2200 Urologie

LfdNr	ICD-10 Nummer (dreistellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	C61	Vorsteherdrüsenkrebs	95
2.	N20	Nieren- und Harnleitersteine	90
3.	N40	Vergrößerung der Vorsteherdüse (=Prostata)	60
4.	C67	Harnblasenkrebs	49
5.	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (.z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust))	23
6.	N13	Erkrankung mit Harnverhalt und/oder Harnrücklauf in den Harnleiter	15
7.	N45	Orchitis Epididymitis und Epididymoorchitis ohne Abszess	14
8.	R32	Harninkontinenz	14
9.	N23	Nierenkolik	13
10.	N30	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	13

### 2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

LfdNr	ICD-10 Nummer (dreistellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	O70	Dammriss unter der Geburt	110
2.	C50	Brustkrebs	89
3.	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (.z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust))	77
4.	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation	77
5.	O68	Komplikationen bei Wehen und Entbindung mit Gefahrenzustand des Ungeborenen	76
6.	D25	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (=Myom)	68
7.	N81	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheideöffnung	66
8.	N83	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und	65



LfdNr	ICD-10 Nummer (dreistellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
		der Gebärmutterbänder (v.a. Eierstockzysten)	
9.	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Normabweichung (Anomalie) der Beckenorgane	56
10.	O80	Spontangeburt eines Einlings	48

### 2600 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

LfdNr	ICD-10 Nummer (dreistellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und/oder Rachenmandeln	168
2.	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und/oder Nasennebenhöhlen (z.B. Abszess)	59
3.	S02	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch	22
4.	J32	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen	21
5.	J38	Krankheiten der Stimmlippen und/oder des Kehlkopfes (z.B. Polypen, Schwellungen, Pseudokrupp)	10
6.	J36	Peritonsillarabszess	9
7.	Q18	Angeborene Fehlbildung Gesicht und Hals	4
8.	R04	Blutung aus den Atemwegen	4
9.	T81	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)	4
10.	C44	Hautkrebs (außer Melanom)	3

### 3500 Zahn-/Kieferheilkunde, Mund-/Kieferchirurgie

LfdNr	ICD-10 Nummer (dreistellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	K04	Krankheiten der Pulpa und des periapikalen Gewebes	69
2.	K01	Impaktierte Zähne	45
3.	K08	Krankheit Zähne und Zahnhalteapparat	45
4.	C44	Hautkrebs (außer Melanom)	27
5.	S02	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch	27
6.	K10	Sonstige Krankheiten der Kiefer	26
7.	K12	Phlegmone und Abszess Mund	16
8.	K02	Zahnkaries	8
9.	K05	Krankheit Parodont	8
10.	K11	Krankheiten der Speicheldrüsen	7

### 3600 Intensivmedizin

LfdNr	ICD-10 Nummer (dreistellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	I21	Akuter Herzinfarkt	139
2.	I48	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	133
3.	I20	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)	104
4.	S72	Oberschenkelbruch	95
5.	I50	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)	84
6.	C18	Dickdarmkrebs	37
7.	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand	32
8.	I49	Sonstige Herzrhythmusstörungen	30



LfdNr	ICD-10 Nummer (dreistellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
9.	M16	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	25
10.	A41	Sonstige Blutvergiftung	24

### B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

#### 0100 Innere Medizin

LfdNr	OPS-301 Nummer	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1.	5-377	16	Einsetzen eines Herzschrittmachers und/oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)
2.	5-511	15	Gallenblasenentfernung
3.	5-455	12	teilweise operative Entfernung des Dickdarmes
4.	5-378	10	Entfernung, Wechsel oder Korrektur eines Herzschrittmachers und/oder elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)
5.	5-399	4	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß)
6.	5-459	3	Bypass-Anastomose des Darmes
7.	5-484	3	(Teil-)Entfernung des Mastdarms unter Erhaltung des Schließmuskels
8.	5-541	3	operative Eröffnung der Bauchhöhle und/oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles, (z.B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)
9.	5-454	2	Operative (Teil-)Entfernung des Dünndarmes
10.	5-865	2	Abtrennen (=Amputation) des Fußes oder Absetzen des Fußes im Gelenk (=Exartikulation)

#### 1500 Allgemeine Chirurgie

LfdNr	OPS-301 Nummer	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1.	5-511	165	Gallenblasenentfernung
2.	5-820	109	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk
3.	5-790	102	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabil
4.	5-530	91	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
5.	5-794	86	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial
6.	5-470	85	Blinddarmentfernung
7.	5-793	81	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
8.	5-062	66	Sonstige Operation an der Schilddrüse mit teilweiser Schilddrüsenentfernung (z.B. Herausschneiden von erkranktem Gewebe)
9.	5-787	51	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
10.	5-455	49	teilweise operative Entfernung des Dickdarmes



## 2200 Urologie

LfdNr	OPS-301 Nummer	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1.	1-661	55	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase
2.	5-573	51	Einschneiden, Herausschneiden oder Zerstören von (erkranktem) Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
3.	5-603	27	Offen chirurgische Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
4.	1-465	25	Perkutane Biopsie an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Stufenbiopsie
5.	5-562	23	Eröffnung bzw. Durchtrennung des Harnleiters, Harnleitersteinbehandlung mit Zugang über die Niere und/oder über die Harnröhre durch Spezialendoskop
6.	8-137	22	"Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterschiene (=Plastikröhrchen, das mit zwei ""Pigtails"" (J-Form) in der Blase und dem Nierenbecken gehalten wird)
7.	5-601	20	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Vorsteherdrüse mit Zugang durch die Harnröhre
8.	5-604	19	Ausgedehnte Entfernung der Vorsteherdrüse und der Samenblase
9.	5-593	16	Zügeloperation mit Zugang durch die Scheide zur Stabilisierung des Beckenbodens bei unfreiwilligem Harnverlust/Vorfall von Geschlechtsorganen
10.	5-585	15	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre

## 2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

LfdNr	OPS-301 Nummer	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1.	5-683	180	Entfernung der Gebärmutter
2.	9-261	177	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
3.	5-740	162	Klassische Schnittentbindung (=Kaiserschnitt)
4.	9-260	149	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
5.	5-593	61	Zügeloperation mit Zugang durch die Scheide zur Stabilisierung des Beckenbodens bei unfreiwilligem Harnverlust/Vorfall von Geschlechtsorganen
6.	5-651	57	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Eierstöcke
7.	5-681	49	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Uterus
8.	5-653	43	operative Entfernung des Eileiters und der Eierstöcke
9.	5-871	42	Brusterhaltende Operation mit Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich
10.	5-690	34	therapeutische Ausschabung der Gebärmutter



## 2600 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

LfdNr	OPS-301 Nummer	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1.	5-282	76	operative Mandelentfernung mit Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen)
2.	5-281	63	operative Mandelentfernung ohne Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen)
3.	5-214	43	Abtragung der Nasenscheidewand und/oder plastische Nachbildung
4.	5-285	27	operative Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen) ohne Mandelentfernung
5.	5-216	22	Reposition einer Nasenfraktur
6.	5-221	15	Operationen an der Kieferhöhle
7.	5-300	14	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
8.	5-215	12	Operationen an der unteren Nasenmuschel (=Concha nasalis)
9.	5-222	6	Operationen an der Siebbein und/oder an der Keilbeinhöhle
10.	5-200	4	Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle (z.B. bei eitriger Mittelohrentzündung, Paukenerguss)

## 3500 Zahn-/Kieferheilkunde, Mund-/Kieferchirurgie

LfdNr	OPS-301 Nummer	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1.	5-231	105	Operative Zahnentfernung (durch Knochendurchtrennung)
2.	5-230	51	Entfernung eines oder mehrerer Zähne
3.	5-895	28	Ausgedehntes Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
4.	5-243	17	Exzision einer odontogenen pathologischen Veränderung des Kiefers
5.	5-273	15	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
6.	5-779	7	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen
7.	5-902	7	Freie Hauttransplantation an die Empfängerstelle
8.	5-244	6	Alveolarkamoplastik und Vestibulumplastik
9.	5-761	6	Reposition einer zentralen Mittelgesichtsfraktur
10.	5-221	5	Operationen an der Kieferhöhle

## 3600 Intensivmedizin

LfdNr	OPS-301 Nummer	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1.	5-311	11	Zeitweise Luftröhreneröffnung durch Luftröhrenschnitt
2.	5-377	8	Einsetzen eines Herzschrittmachers und/oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)
3.	5-541	6	Andere Operationen an den Gallengängen: Wechsel von nicht selbstexpandierenden Prothesen : Sonstige
4.	5-511	3	Gallenblasenentfernung
5.	5-312	2	Permanente Tracheostomie
6.	5-455	2	teilweise operative Entfernung des Dickdarmes
7.	5-820	2	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk
8.	5-454	1	Operative (Teil)-Entfernung des Dünndarmes
9.	5-060	1	Inzision im Gebiet der Schilddrüse
10.	5-432	1	Operationen am Pylorus



## B-1.8 Allgemeine Leistungsmerkmale der Fachabteilung

Nr.	Fachabteilung	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	Abt. spez. Kinderbetten	Kinderkrankenschwester/ -pfleger
0100	Innere Medizin	7.25	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1500	Allgemeine Chirurgie	6.42	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2200	Urologie	4.83	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	4.88	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	4.06	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3500	Zahn-/Kieferheilkunde, Mund-/Kieferchirurgie	2.54	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3600	Intensivmedizin	2.23	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
XXXX	Anästhesie		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### B-1.8.1 Ermächtigung der Kassenärztlichen Vereinigung nach § 116 SGB V

Anzahl der Behandlungen nach § 116 SGB V pro Jahr:

0

### B-1.9 Spezifisch für die Fachabteilung:

#### B-1.9 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

##### B-1.9.1 Anzahl der Geburten pro Jahr

570

##### B-1.9.2 Existiert eine Neugeborenen Intensivstation im Gebäude?

Nein

Ist ein Zugriff auf die Pädiatrie oder die pädiatrische Notfallversorgung möglich?

Ja

#### B-1.9 Urologie

##### B-1.9.3 Wird in Ihrer Abteilung Kinderurologie betrieben?

Ja

##### B-1.9.4 Wird in Ihrer Abteilung urologische Onkologie betrieben?

Ja

Wenn ja, ist die selbständige Durchführung von Chemotherapie möglich?

Ja

**B-1.9 Intensivmedizin****B-1.9.5 Art der Intensivstation?**

- interdisziplinär operativ  
 fachgebunden operativ  
 interdisziplinär operativ/konservativ  
 fachgebunden konservativ

**B-1.9.6 Haben Sie zusätzlich eine Wachstation (Intermediate Care)?**

Ja

Wenn ja: Existiert eine ärztliche Leitung der Wachstation?

Ja

**B-1.9.7 Anzahl der Intensivpatienten pro Jahr**

1425

**B-1.9.8 Durchschnittliche Beatmungsdauer pro Patient (Angabe in Min.)**

7

**B-1.9 Anästhesie****B-1.9.9 A Anzahl der Anästhesien insgesamt**

differenziert nach:

Anzahl der Allgemeinanästhesien

3782

Anzahl der Regionalanästhesien

766

**B-1.9.9 B Differenzierung der Anästhesien nach ASA-Klassifikation in %-Anteil pro Jahr**

ASA 1	29,48 %
ASA 2	56,62 %
ASA 3	12,70 %
ASA 4	1,13 %
ASA 5	0,07 %



## B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr:

806

### B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilungen im Berichtsjahr - Gesamtkrankenhaus

Gesamtkrankenhaus

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1	1111	Hysteroskopie intrauteriner Eingriff	152
2	1104	Abrasio der Gebärmutterhöhle und des Gebärmutterhalskanals, ggf. einschl. Entfernung von Polypen oder Fremdkörpern, ggf. einschl. Aufbereitung des Gewebematerials zur histologischen Untersuchung	98
3	2821	Implantation eines permanenten Zuganges (Port) zu einem Gefäß oder Implantation eines intrathekalen Katheters, ggf. zusätzlich zur Leistung nach Nr.2162	54
4	2110	Diagnostische Exstirpation eines tastbaren Mammatumors oder Entfernung einer submyofaszialen Geschwulst	53
5	1060	Ausräumung einer Blasenmole oder einer missed abortion	42

### Auf Fachabteilungsebene

1500 Allgemeine Chirurgie

LfdNr	EBM Nummer	Fälle absolut	in umgangssprachlicher Klarschrift
1.	2821	54	Port, Implantation
2.	2620	39	Leisten-/Schenkelbruch
3.	2361	35	Draht-/Schraubenfixation, Entfernung, mit Eröffnung der Haut
4.	2447	29	Resezierende arthroskopische Operation und/oder arthroskopische Kapsel-Band-Spaltung und/oder arthroskopisch-instrumentelle Entfernung freier Gelenkkörper und/oder (sub-)totale Synovektomie
5.	2363	28	Osteosynthesematerialentfernung, großer Knochen

2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

LfdNr	EBM Nummer	Fälle absolut	in umgangssprachlicher Klarschrift
1.	1111	152	Hysteroskopie intrauteriner Eingriff
2.	1104	98	Abrasio der Gebärmutterhöhle und des Gebärmutterhalskanals, ggf. einschl. Entfernung von Polypen oder Fremdkörpern, ggf. einschl. Aufbereitung des Gewebematerials zur histologischen Untersuchung



LfdNr	EBM Nummer	Fälle absolut	in umgangssprachlicher Klarschrift
3.	2110	53	Diagnostische Exstirpation eines tastbaren Mammatumors oder Entfernung einer submyofaszialen Geschwulst
4.	1060	42	Ausräumung einer Blasenmole oder einer missed abortion
5.	1141	41	Vaginal-/Bartholin-Zysten

### B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)

0

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)

0

Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)

0

### B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Nr.	Fachabteilung	Ärztliche Leitung	Anzahl beschäftigter Ärzte insgesamt	Ärzte in Weiterbildung	Ärzte mit abgeschl. Weiterbildung	Ärzte mit fakult. Weiterbildung	Anzahl AIP	Liegt Weiterbildungs-befugnis vor?
0100	Innere Medizin	<input checked="" type="checkbox"/>	19	14	5			<input checked="" type="checkbox"/>
1500	Allgemeine Chirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>	13	6	7			<input checked="" type="checkbox"/>
2200	Urologie	<input checked="" type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	<input checked="" type="checkbox"/>	7	3	4			<input checked="" type="checkbox"/>
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	<input checked="" type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
3500	Zahn-/Kieferheilkunde, Mund-/Kieferchirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
3600	Intensivmedizin	<input checked="" type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
XXX X	Anästhesie	<input checked="" type="checkbox"/>	10	1	9			<input checked="" type="checkbox"/>



### B-2.4 B Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus):

4

### B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Nr.	Fachabteilung	Anzahl beschäftigter Pflegekräfte	Prozentualer Anteil externer Krankenschw./-pfleger	Prozentualer Anteil Krankenschw./-pfleger mit Fachweiterbildung	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/in	Wird Hilfspersonal eingesetzt?
0100	Innere Medizin	67	0		0	<input type="checkbox"/>
1500	Allgemeine Chirurgie	38	0		0	<input type="checkbox"/>
2200	Urologie	5	0		0	<input type="checkbox"/>
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	29	0		0	<input type="checkbox"/>
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	5	0		0	<input type="checkbox"/>
3500	Zahn-/Kieferheilkunde, Mund-/Kieferchirurgie	5	0		0	<input type="checkbox"/>
3600	Intensivmedizin	23	0	43.5	0	<input type="checkbox"/>
XXXX	Anästhesie	8	0	62.5	0	<input type="checkbox"/>

### B-2.5 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter des Kranken- und Pflegepersonals, die über eine zweijährige Ausbildung verfügen

0%

Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über keine Ausbildung verfügen

0%

### B-2.6 Prozentualer Anteil der psychologischen Psychotherapeuten (gemessen an der Gesamtzahl der Dipl.-Psychologen)

0



**B-2.7 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen?**

Ärztlicher Dienst

**45,84 VK**

Pflegedienst

**138,57 VK**

Medizinisch-Technischer Dienst

**37,39 VK**

Funktionsdienst

**36,52 VK**

Klinisches Hauspersonal

**5,68 VK**

Wirtschafts- und Versorgungsdienst

**45,99 VK**

Technischer Dienst

**6,92 VK**

Verwaltungsdienst

**26,08 VK**

Sonderdienste

**10,13 VK**

Sonstiges Personal

**13,10 VK**

**B-2.8 Anzahl der weitergebildeten Mitarbeiter (Stichtag 31.12 Berichtsjahr)**

Anzahl der Mitarbeiter in der Anästhesie

**5**

Anzahl der Mitarbeiter im OP

**1**

Anzahl der weitergebildeten Mitarbeiter im Verwaltungsdienst

**5**

Anzahl der Mitarbeiter in der Hygiene

**1**



Anzahl der Mitarbeiter für die Praxisanleitung

3

Anzahl der Stomatherapeut(en)

0

Anzahl der Diabetesfachschwester(n)

1

Anzahl der Mitarbeiter in der Ernährungsfachpflege

0

Anzahl der Qualitäts-/ Prozessberater

2

Anzahl sonstiger Mitarbeiter (unter Angabe des Faches)

1 Palliativ-Care-Schwester

1 Still- und Laktationsberaterin

### B-2.9 Weitere Berufsgruppen (Stichtag 31.12 Berichtsjahr)

Anzahl der Sozialarbeiter

2

Anzahl der Dipl.-Psychologen

0

Anzahl sonstiger Mitarbeiter (unter Angabe des Faches)

## C Qualitätssicherung

### C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Nr.	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird im KH erbracht	Teilnahme an der externen QS	Dokumentationsrate KH	Dokumentationsrate Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
2	Cholezystektomie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	100 %	100,00 %
3	Gynäkologische Operationen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	100 %	94.65 %
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	100 %	95.48 %
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	100 %	100,00 %
6	Herzschrittmacher-Revision	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	100 %	74.03 %
7	Herztransplantation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
8	Hüftgelenknahe	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	100 %	95.85 %



Nr.	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird im KH erbracht	Teilnahme an der externen QS	Dokumentationsrate KH	Dokumentationsrate Bundesdurchschnitt
	Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)				
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	100 %	92.39 %
10	Karotis-Rekonstruktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
14	Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
15	Koronarchirurgie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
16	Mammachirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	100 %	91.68 %
17	Perinatalmedizin	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	100 %	99.31 %
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	100 %	
19	Totalendoprothese (TEP bei Koxarthrose)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	100 %	98.44 %
20	Gesamt			100 %	95.10 %

### C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung

### C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Qualitätssicherungsmaßnahmen **Appendektomie**



**C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)**

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus derzeit an keinen DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V**

Leistung	OPS der einbez. Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH / pro gel. Operateur	Leistung wird im KH erbracht	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro gel. Operateur	Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
Lebertransplantation		10	<input type="checkbox"/>			
	5-503.0		<input type="checkbox"/>			
	5-503.1		<input type="checkbox"/>			
	5-503.2		<input type="checkbox"/>			
	5-503.3		<input type="checkbox"/>			
	5-503.x		<input type="checkbox"/>			
	5-503.y		<input type="checkbox"/>			
	5-504.0		<input type="checkbox"/>			
	5-504.1		<input type="checkbox"/>			
	5-504.2		<input type="checkbox"/>			
	5-504.x		<input type="checkbox"/>			
	5-504.y		<input type="checkbox"/>			
	5-502.0		<input type="checkbox"/>			
	5-502.1		<input type="checkbox"/>			
	5-502.2		<input type="checkbox"/>			
	5-502.3		<input type="checkbox"/>			
	5-502.5		<input type="checkbox"/>			
	5-502.x		<input type="checkbox"/>			
	5-502.y		<input type="checkbox"/>			
Nierentransplantation		20	<input type="checkbox"/>			
	5-555.0		<input type="checkbox"/>			
	5-555.1		<input type="checkbox"/>			
	5-555.2		<input type="checkbox"/>			
	5-555.3		<input type="checkbox"/>			
	5-555.4		<input type="checkbox"/>			
	5-555.5		<input type="checkbox"/>			
	5-555.x		<input type="checkbox"/>			
	5-555.y		<input type="checkbox"/>			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5	<input type="checkbox"/>			
	5-420.00		<input type="checkbox"/>			
	5-420.01		<input type="checkbox"/>			
	5-420.10		<input type="checkbox"/>			
	5-420.11		<input type="checkbox"/>			
	5-423.0		<input type="checkbox"/>			
	5-423.1		<input type="checkbox"/>			
	5-423.2		<input type="checkbox"/>			
	5-423.3		<input type="checkbox"/>			
	5-423.x		<input type="checkbox"/>			
	5-423.y		<input type="checkbox"/>			
	5-424.0		<input type="checkbox"/>			





Leistung	OPS der einbez. Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH / pro gel. Operateur	Leistung wird im KH erbracht	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro gel. Operateur	Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
	5-411.51		<input type="checkbox"/>			
	5-411.x		<input type="checkbox"/>			
	5-411.y		<input type="checkbox"/>			
	8-805.00		<input type="checkbox"/>			
	8-805.01		<input type="checkbox"/>			
	8-805.20		<input type="checkbox"/>			
	8-805.21		<input type="checkbox"/>			
	8-805.30		<input type="checkbox"/>			
	8-805.31		<input type="checkbox"/>			
	8-805.40		<input type="checkbox"/>			
	8-805.41		<input type="checkbox"/>			
	8-805.50		<input type="checkbox"/>			
	8-805.51		<input type="checkbox"/>			
	8-805.x		<input type="checkbox"/>			
	8-805.y		<input type="checkbox"/>			

**C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V**

Leistung	Mindestmenge unterschritten	Im Berichtsjahr gelt. gem. Ausnahmetatbestand	Ergänzende Maßnahme der QS
Lebertransplantation	<input type="checkbox"/>		
Nierentransplantation	<input type="checkbox"/>		
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	<input type="checkbox"/>		
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	<input type="checkbox"/>		
Stammzellentransplantation	<input type="checkbox"/>		

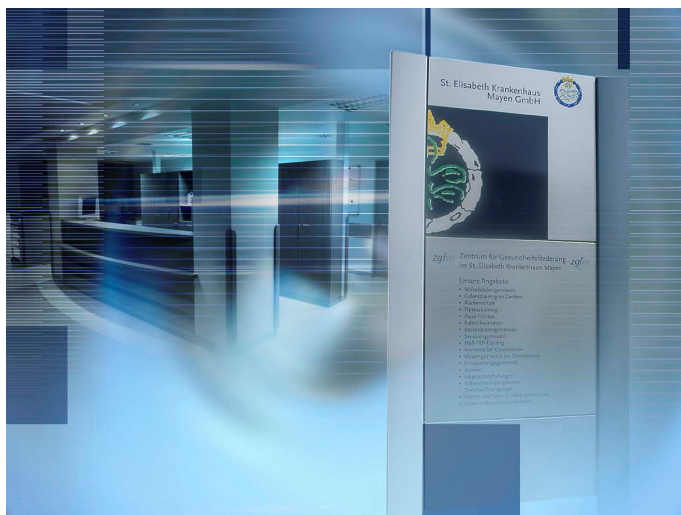


## SYSTEMTEIL

### D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Das St. Elisabeth Krankenhaus Mayen steht für **Innovation – Zuverlässigkeit – Geborgenheit – Kompetenz**. Der Träger und alle Mitarbeitende des Krankenhauses setzen sich dafür ein und entsprechen damit steigenden Ansprüchen aufgrund des gesellschaftlichen aber vor allem des gesundheitspolitischen Wandels. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Individualisierung mit Vereinsamung vieler Menschen legen sie Wert darauf, dass sich Patienten geborgen fühlen. Bei



ihrem Denken und Handeln steht der Mensch im Mittelpunkt - als Patient und Kunde, als Mitwirkender, als Partner. Der Patient hat einen besonderen Stellenwert als Mensch in unsere Mitte. Mit dem Leitgedanken „Der Mensch in unserer Mitte“ verfolgen Mitarbeitende das Ziel, sowohl für Patienten, als auch für die mitarbeitende Person – die Kollegin/ den Kollegen – und für Geschäftspartner eine Atmosphäre zu schaffen, die von Respekt und Vertrauen geprägt ist und sowohl der Gesundungsprozess als auch Arbeits- und Gestaltungsprozesse gefördert werden. Im Leitbild wurde dazu festgeschrieben: „Wir achten darauf, dass der kranke Mensch mit seinen körperlichen und seelischen Bedürfnissen - auch für ihn erkennbar - angenommen wird.“



Die hohen Anforderungen an die Qualität der stationären und ambulanten Leistungen werden unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Möglichkeiten durch einen abgewogenen Umgang mit den verfügbaren Mitteln erfüllt. Ziel ist es, einen fortdauernden Prozess anzustoßen, der auf die Erfüllung der Patienten- und Mitarbeitendenwünsche, die Weiterentwicklung der Qualität der Arbeitsbedingungen sowie die Arbeitsplatzsicherung und



die Verbesserung der Kosten- und Leistungsverhältnisse abzielt und alle Mitarbeitende einbindet.

**Unter den Themen “Wir und unsere Verantwortung“ wurde festgeschrieben:**

*„Jeder einzelne Mitarbeiter sorgt mit persönlichem Engagement, äußerem Erscheinungsbild und freundlichen Umgangsformen für ein angenehmes Arbeitsklima im Krankenhaus.*

*Für die Qualität ihrer Leistungen übernehmen alle Mitarbeiter Verantwortung.*

*Sie werden durch Fördermaßnahmen unterstützt, die an sie gestellten Anforderungen zu bewältigen. Führung und Zusammenarbeit sind von Respekt und Vertrauen aller Mitarbeiter zueinander geprägt.“*



Mit einem umfassenden internen und externen Bildungsangebot für alle Berufsgruppen sorgen wir dafür, dass unsere Mitarbeitenden stets auf dem aktuellen Stand des Wissens und mit den notwendigen Kompetenzen ausgestattet sind. Nur durch die Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeitenden können die Ziele des Unternehmens erreicht werden. Deshalb beinhaltet unser Bildungsprogramm neben Angeboten zur Aufgabenerfüllung am Arbeitsplatz auch solche zur Persönlichkeits- und Gesundheitsförderung. Mitarbeitende werden durch regelmäßige, zielorientierte Mitarbeitendengespräche aktiv in Entscheidungsprozesse eingebunden, ihre Stärken werden erkannt und gezielt unterstützt, eigenständiges Handeln wird gefördert.

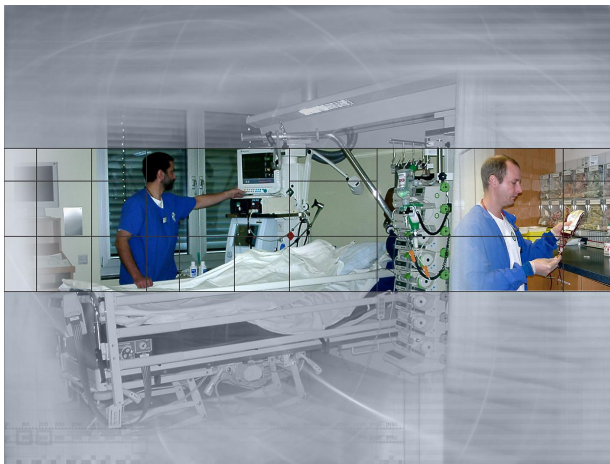
Jungen Menschen bieten wir eine qualifizierte Ausbildung in verschiedenen Berufszweigen und bereiten sie damit bestmöglich auf das Berufsleben vor.



## E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

### E-1 Der Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Dem Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements im Krankenhaus liegt eine patientenorientierte Haltung der Mitarbeitenden zugrunde und stellt sich wie folgt dar:



*„Zum Wohle der uns anvertrauten kranken Menschen wenden wir wissenschaftlich erprobte medizinische Verfahren und Techniken an. Dem medizinischen Fortschritt geben wir nach kritischer Prüfung angemessenen Raum.“*

Alle Mitarbeitende, die medizinische Verfahren und Techniken anwenden, sind fort- und weitergebildet. Sie achten darauf, dass sie dem medizinischen Fortschritt entsprechen und medizinische Verfahren und Techniken sach- und fachkompetent zum Wohle des Patienten einsetzen. Das medizinische Leistungsspektrum wird auf Aktualität, auf Erfordernisse und Machbarkeit überprüft.

Neue Geschäftsfelder werden bei Bedarf erschlossen und die Personalauswahl erfolgt auf die Ziele des Hauses gerichtet. Mitarbeitende übernehmen Verantwortung für die bestmögliche Behandlung und Betreuung der Patienten. Dazu gehört ein hoher Qualitätsstandard.

Um diese Grundsätze zu erfüllen, wurden folgende Strukturen geschaffen:

In oberster Verantwortung für ein strukturiertes und gelebtes Qualitätsmanagement stehen die Geschäftsführung und die Krankenhausleitung, das Direktorium. Zur Organisation des Qualitätsmanagements wurde eine „Qualitätsmanagementbeauftragte der Obersten Leitung“ (QB-OL) eingesetzt. Von der Krankenhausleitung wurde eine Qualitätspolitik verabschiedet, in der aus dem Leitbild abgeleitete Qualitätsziele formuliert sind.





## E-2 Qualitätsbewertung

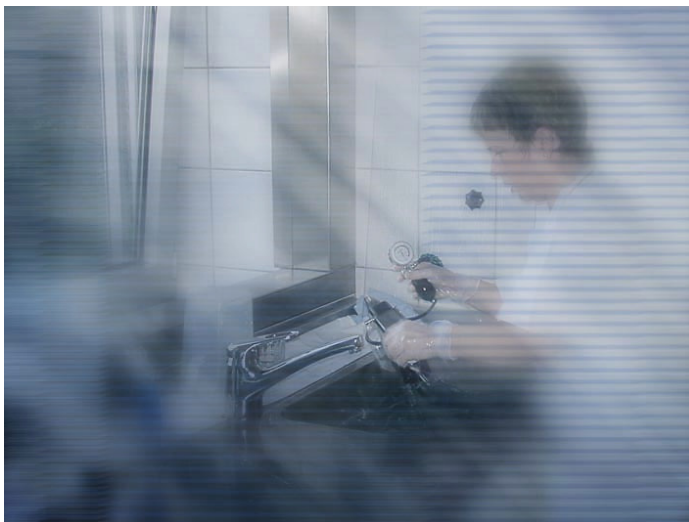
Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen): Das Krankenhaus strebt im Dezember 2005 die Zertifizierung nach KTQ an und hat sich bereits einer Selbstbewertung unterzogen.

## E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Das Krankenhaus nimmt an den unter Pkt. C Qualitätssicherung/ C1 Externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V dargestellten gesetzlich vorgeschriebenen externen Qualitätssicherungsverfahren teil. Die Übermittlungsrate liegt bei 100 Prozent. Die Ergebnisse sind mit den anderen Krankenhäusern vergleichbar und liegen insgesamt im Trend auf einem ähnlich hohen Qualitätsniveau.

## F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:



In den letzten fünf Jahren wurden die **Endoskopie** und zuletzt das komplette **Bettenhaus modernisiert**. Nunmehr verfügen alle Patientenzimmer über patientengerechte Nasszellen zum Teil mit separaten Duschen, Telefon und Fernsehgerät sowie elektrisch höhenverstellbaren Betten.

Das **Wegeleitsystem** wurde aus Sicht von Patienten vollständig erneuert. In den Jahren 2002 – 2004 wurde ein Farbkonzept zur

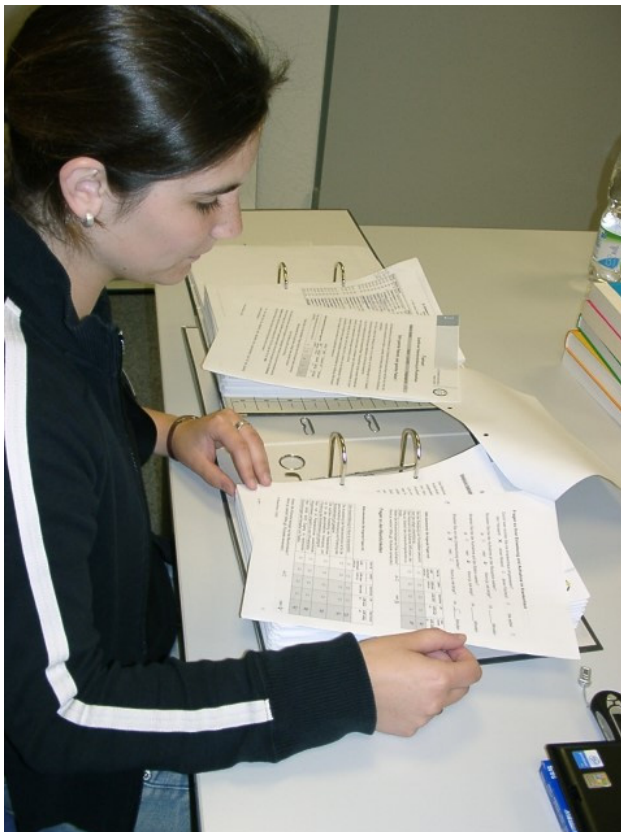
besseren Orientierung für Patienten und Besucher umgesetzt und das gesamte Corporate Design wurde erneuert.



Nachdem in den zurückliegenden Jahren auf der **Intensivstation** des St. Elisabeth Krankenhaus Mayen zunehmend improvisiert werden musste - die räumliche Kapazität war durch einen Anstieg der Patientenzahl eingeschränkt - konnten Patienten und Mitarbeitende im Jahr 2003 aufatmen: Die **Generalsanierung** war abgeschlossen und die neue Intensivstation wurde Ihrer Bestimmung übergeben. Mit modernstem Monitoring wird den steigenden Überwachungsanforderungen moderner Intensivmedizin entsprochen. Hierzu gehört der Übergang von der invasiven (blutigen) zur nicht-invasiven (unblutigen) Überwachung der Herz-, Kreislauf-, Lungen- und Nierenfunktion, die den Patienten weniger belastet.



In den letzten 10 Jahren fanden im Pflegedienst **Forschungsprojekte** (Landesmodell, Bundesmodell) **mit wissenschaftlicher Begleitung** statt. Sie verfolgten das Ziel, Prozesse zu optimieren und den Grad der Patientenorientierung zu steigern.



Jüngstes Projekt, wissenschaftlich geleitet von der im Hause beschäftigten Pflegewissenschaftlerin, ist das „**Kooperationsprojekt Qualität- FHSO Nordwestschweiz – KH Mayen**“, das mit der Fachhochschule Solothurn, Nordwestschweiz zur Erhebung der Qualität in der Patientenversorgung im November 2004 initiiert und seit April 2005 durchgeführt wird. Hierzu wird seit Juli 2005 eine **Patientenbefragung** durchgeführt. Im November 2005 wird von Studierenden der FH Solothurn eine **Interaktionsforschung** beginnen, in denen Ergebnisse aus der jetzigen Befragung aufgegriffen und genauer untersucht werden. Sie soll vor der Zertifizierung abgeschlossen sein. Parallel untersucht eine Studierende der Fachhochschule Remagen im Zuge Ihre Diplomarbeit den Nutzen der Zertifizierung für das Unternehmen. Dabei wird sie per Soll-Ist-Vergleich

Maßnahmen aus der Selbstbewertung auf Umsetzung überprüfen.



Das Projekt „**Integrative Wochenpflege**“ wurde im Jahr 2004 auf den Weg gebracht und steht jetzt, im Juli 2005 vor seiner Umsetzung. Es wurden umfassende Umbaumaßnahmen vorgenommen und die Organisation der medizinisch-pflegerischen Abläufe neu konzipiert und umgestellt. Im Bereich der Geburtshilfe wurden in den Jahren 2003/2004 innovative Konzepte wie das sog. **Babyfrühstück, Stillberatung und Frühstückbüfett** umgesetzt.



Mit der Schaffung von **zusätzlichem Parkraum** (u. a. durch Anmietung der Burggarage) bis zum Jahr 2004 wurde für Mitarbeitende und Patienten sowie für deren Angehörigen eine wesentliche Verbesserung der Parksituation in unmittelbarer Krankenhausnähe geschaffen. Dazu gehören auch 2 speziell für werdende Eltern ausgewiesene Parkplätze, sog. **Storchenparkplatz**, im Dezember 2003, die für die Zeit rund um die Entbindung kostenfrei parken können



Mit der **Modernisierung der Physikalischen Therapie** des St. Elisabeth Krankenhauses Mayen durch bauliche Veränderungen und die Neuanschaffung von Trainingsgeräten konnte das Leistungsspektrum sowohl für die Patienten als auch für die Einwohner der Region erweitert werden.



Es wurde das „**Zentrum für Gesundheitsförderung Mayen**“ (**zgf**m) gegründet und im November 2003 eröffnet. Damit reagierte das Krankenhaus auf den Wandel, der sich im Zuge von Gesundheitsreformen, aber vor allem durch das steigende Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung abzeichnete. Mit Angeboten, die sich von einer reinen Krankheitsorientierung mit klassischen Therapieformen hin



zu einer Gesundheitsorientierung, Prävention und Gesundheitsförderung bewegen, spricht das Haus Menschen aller Altersgruppen an

Aufgrund des enormen Zuspruchs für das zgfm konnte jetzt nach den Planungen aus dem Jahr 2004 die Komplettsanierung des Bewegungsbades in der Physikalischen Therapie realisiert werden. Damit steht Patienten und Gästen ein hochmodernes Bad zur Rehabilitation aber auch zur persönlichen Gesundheitsförderung zur Verfügung. Die Neueröffnung ist für September 2005 geplant.



Mit dem **Neubau und einer gemeindenahen Psychiatrie** wurde in Krankenhausnähe ein Zentrum geschaffen, indem Psychisch Kranke seit August 2004 betreut werden können. Bauherr und Vermieter der Einrichtung ist das Krankenhaus.

Die **Erneuerung der Warmwasserzirkulation** sowie Erneuerung der **zentralen Betriebstechnik** wurde im Jahr 2004 begonnen und steht

kurz vor der Fertigstellung. Die Energieversorgung des Hauses wurde im Jahre 2004 auf Fernwärme umgestellt.

Es wurden neue Pflegestandards erstellt, ein Einführungsmappe für neue Mitarbeiter aus dem Jahr 2003 wurde ergänzt, und **EDV- Programme** zur Personaleinsatzplanung implementiert bzw. weiter ausgebaut. Mit einem EDV-gestütztes Dokumentationssystem wurden Teile der elektronischen Patientenakte eingeführt.

Die **Pflegeschule** hat im Jahr 2004 ein **verändertes Ausbildungskonzept** begonnen und Ihre Projektarbeit zur Umstellung aufgenommen. Gleichzeitig wurde ein EDV-Programm zur Organisation des Schülereinsatzes implementiert.

Zur Optimierung der Patientenströme, Versorgungsprozesse und Erstversorgung der Patienten wurde in 2004 eine **Machbarkeitsstudie** durchgeführt und ein Konzept für eine



Zentrale Aufnahme erstellt.

Im Oktober 2003 wurde eine **Codierabteilung** implementiert und die Mitarbeiter zunächst qualifiziert. Seit Januar 2004 erfolgt eine systematische Prüfung der Codierung und DRG-Abrechnung.

Auf allen Stationen wurde ein modulares, **EDV-kompatibles Schrankverwaltungssystem** eingeführt und eine Versorgungsassistentin eingesetzt. Sie erfasst 1x pro Woche den pflegerischen Sachbedarf auf allen Stationen und leitet die Belieferung durch den Botendienst ein und pflegt neue Produkte in das EDV-System ein, bzw. aktualisiert die Listen. Geplant ist die Umsetzung in allen Funktionsbereichen des Systems bis Ende 2005.

Derzeit arbeitet das Krankenhaus an der Erreichung der Zertifizierung nach KTQ.

## G Weitergehende Informationen

### Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht:

Dr. Helma Bleses, Peter Lampmann

### Ansprechpartner (z.B. Qualitätsbeauftragter, Patientenfürsprecher,

### Pressereferent; Leitungskräfte verschiedener Hierarchieebenen):

Qualitätsbeauftragte der obersten Leitung: Dr. Helma Bleses

Patientenfürsprecher: Dieter Winkel

Pressereferentin: Dr. Helma Bleses

Geschäftsführer: Dipl.-Betriebswirt Markus Heming

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Rolf Schubotz

Pflegedirektorin: Regina Mießler

### Links (z.B. Unternehmensberichte, Broschüren, Homepage):

[www.kh-mayen.de](http://www.kh-mayen.de)

## AUSSTATTUNG

### H Ausstattung

#### H-1 Räumliche Ausstattung in den Fachabteilungen

##### H-1.1 A Anzahl der Einbettzimmer

Nr.	Fachabteilung	WG WC		WG	WG WC TV		DU WC			DU WC TV
		TV	TEL		WC	TV	TEL	WC	TEL	
0100	Innere Medizin						4			
1500	Allgemeine Chirurgie						1			
2200	Urologie						1			



Nr.	Fachabteilung	WG WC TV TEL	WG	WG WC TV	WG WC TEL	DU WC TV TEL	DU WC	DU WC TV	DU WC TEL
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe					1			
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde					1			
3500	Zahn-/Kieferheilkunde, Mund-/Kieferchirurgie					1			
3600	Intensivmedizin		2						
XXXX	Anästhesie								

#### H-1.1 B Anzahl der Zweibettzimmer

Nr.	Fachabteilung	WG WC TV TEL	WG	WG WC TV	WG WC TEL	DU WC TV TEL	DU WC	DU WC TV	DU WC TEL
0100	Innere Medizin					6			
1500	Allgemeine Chirurgie					2			
2200	Urologie					1			
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe					2			
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde					1			
3500	Zahn-/Kieferheilkunde, Mund-/Kieferchirurgie					2			
3600	Intensivmedizin		5						
XXXX	Anästhesie								

#### H-1.1 C Anzahl der Dreibettzimmer

Nr.	Fachabteilung	WG WC TV TEL	WG WC	WG WC TV	WG WC TEL	DU WC TV TEL	DU WC	DU WC TV	DU WC TEL
0100	Innere Medizin	29							
1500	Allgemeine Chirurgie	26							
2200	Urologie	6							
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	11							
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	2							
3500	Zahn-/Kieferheilkunde, Mund-/Kieferchirurgie	1							
3600	Intensivmedizin								
XXXX	Anästhesie								

#### H-1.1 D Anzahl der Mehrbettzimmer

Nr.	Fachabteilung	WG WC TV TEL	WG WC	WG WC TV	WG WC TEL	DU WC TV TEL	DU WC	DU WC TV	DU WC TEL
0100	Innere Medizin								
1500	Allgemeine Chirurgie								
2200	Urologie								
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe								



Nr.	Fachabteilung	WG WC TV TEL	WG WC	WG WC TV	WG WC TEL	DU WC TV TEL	DU WC	DU WC TV	DU WC TEL
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde								
3500	Zahn-/Kieferheilkunde, Mund-/Kieferchirurgie								
3600	Intensivmedizin								
XXXX	Anästhesie								

### H-1.2 Spezifisch für die Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Gibt es einen eigenen Not-Sectio-Raum?

Nein

Ist die Möglichkeit einer zentralen CTG-Überwachung vorhanden?

Nein

### H-1.3 Spezifisch für die Fachabteilung Urologie

Verfügt die Abteilung über ein Gerät zur extrakorporalen Stoßwellen-Lithotrypsie (ESWL) und zur Ureterrenoskopie?

Ja

## H-2 Ausstattung an medizinischen Geräten in der Fachabteilung

### H-2.1 Für alle Fachabteilungen

Nr.	Fachabteilung	Notfallkoffer vorhanden
0100	Innere Medizin	<input checked="" type="checkbox"/>
1500	Allgemeine Chirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>
2200	Urologie	<input checked="" type="checkbox"/>
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	<input checked="" type="checkbox"/>
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	<input checked="" type="checkbox"/>
3500	Zahn-/Kieferheilkunde, Mund-/Kieferchirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>
3600	Intensivmedizin	<input checked="" type="checkbox"/>
XXXX	Anästhesie	<input checked="" type="checkbox"/>